

Textliche Festsetzungen

- I Bezüglich der Art der baulichen gilt die BauNVO in der Fassung vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132).
- II Gewerbegebiet nach § 8 BauNVO
- (1) Zulässig sind Nutzungen nach § 8 Abs. 2 BauNVO ausgenommen Einzelhandelsbetriebe, die zentrenrelevante Sortimente führen.
- (2) Ausnahmsweise zulässig ist der Verkauf von auf dem Grundstück produzierten Waren auf einer untergeordneten Fläche. Dies gilt nicht für Lebensmittel.
- (3) Ausnahmsweise zulässig sind die Nutzungen nach § 8 Abs. 3 Nr. 1 und 2 BauNVO.
- (4) Nicht zulässig sind Vergnügungsstätten.

Mischgebiet entsprechend § 6 BauNVO

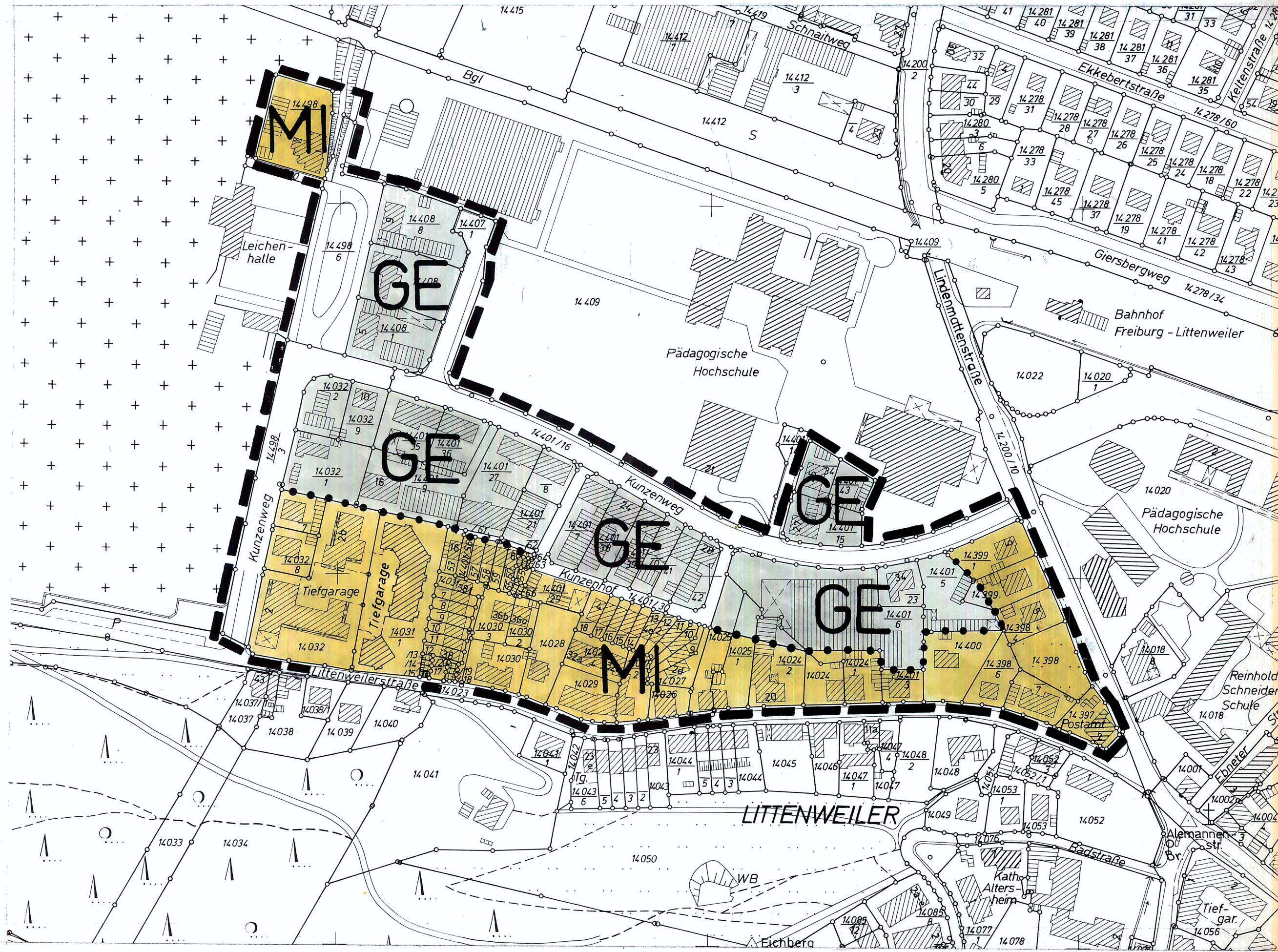
- (1) Zulässig sind Nutzungen nach § 6 Abs. 2 Nr. 1 bis 7 BauNVO, ausgenommen Einzelhandelsbetriebe, die zentrenrelevante Sortimente führen.
- (2) Ausnahmsweise zulässig ist der Verkauf von auf dem Grundstück produzierten Waren auf einer untergeordneten Fläche. Dies gilt nicht für Lebensmittel.
- (3) Nicht zulässig sind Vergnügungsstätten

Zentrenrelevante Sortimente im Sinne der jeweiligen Ziffer (II/1) sind:

- Nahrungs- und Genußmittel, Reformwaren, Lebensmittelhandwerk
- Papier- und Schreibwaren, Schulbedarf, Zeitschriften, Bücher, Briefmarken
- Drogeriewaren (incl. Wasch- und Putzmittel), Kosmetika, Pharmacie
- Blumen, Tiere, Zooartikel, Tierpflegeartikel, Tiernahrung
- Oberbekleidung, Wäsche, Kürschnerwaren, Wolle, Kurzwaren/Handarbeiten, Stoffe, sonstige Textilien u.ä.
- Schuhe/Furnituren, Lederbekleidung, Leder- und Galanteriewaren, Modewaren incl. Hüte und Schirme, Orthopädie
- Spielwaren und Bastelartikel
- Sportartikel (incl. Bekleidung)
- Nähmaschinen und Nähzubehör o.ä.
- Hausrat, Glas/Porzellan/Keramik, Kunstgewerbe, Devotionalien, Geschenkartikel, Hohl- und Stahlwaren
- Uhren, Schmuck, Silberwaren
- Fotogeräte, Videogeräte, Fotowaren u.ä.
- Musikalienhandel, Tonträger (bespielte und unbespielte)
- optische und feinmechanische Erzeugnisse
- Haus- und Heimtextilien, Gardinen und Zubehör
- Elektrowaren*/Unterhaltungselektronik ("weißes" und "braunes" Sortiment)
- Waffen und Jagdbedarf

Alle nicht in der vorstehenden Aufstellung enthaltenen Sortimente sind "nicht zentrenrelevant". Hierzu zählen insbesondere:

- Baustoffe, Sanitär/Fliesen, Bauelemente, Installationsmaterial, Beschläge, Eisenwaren und Werkzeuge, Badeinrichtung und -ausstattung, Rolläden, Gitter, Rollos, Markisen
- Möbel/Küchen/Büromöbel
- Beleuchtungskörper
- Teppiche/Bodenbeläge
- Heimcomputer
- Holz, Bauelemente wie z.B. Fenster, Türen
- Herde/Öfen
- Pflanzen und Zubehör, Pflege- und Düngemittel, Torf, Erde, Pflanzengefäße, Gartenmöbel, Gartenwerkzeuge, Zäune, Gartenhäuser, Gewächshäuser, Naturhölzer u.ä.
- Campingartikel
- Brennstoffe/Mineralölserzeugnisse
- Kfz/Motorräder/Mopeds/Fahrräder, Kfz-Zubehör/Rasenmäher, Motorrad- und Fahrradzubehör
- Boote, Bootszubehör



Satzung

der Stadt Freiburg i. Br. über die Bebauungsplanänderung "Kunzenweg", Plan-Nr. 3-20 b.

Aufgrund des § 4 Abs. 1 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. Oktober 1983 (GBl. S. 577) und der §§ 9 Abs. 4, 10 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Dezember 1986 (BGBl. I. S. 2253) hat der Gemeinderat der Stadt Freiburg i. Br. in seiner Sitzung vom **4. FEB. 1992** folgende Satzung beschlossen.

§ 1

Für den Bereich zwischen Lindenmattenstraße, Littenweilerstraße, Kunzenweg einschließlich der nördlich gelegenen Flurstücke-Nr. 14498/19, 14408/8, 14408, 14408/1, 14401/15, 14401/43 und 14401/34

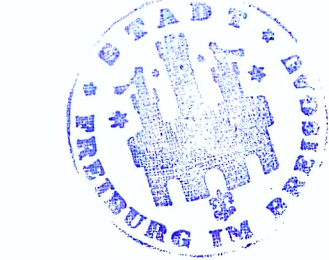
im Stadtteil Littenweiler wird ein verbindlicher Bauleitplan (Bebauungsplanänderung) bestehend aus

der Planzeichnung mit Text vom 15.05.1991

beschlossen.

§ 2

Die bisher geltenden Bebauungsvorschriften "Bebauungsplan "Kunzenweg (neu)", Plan-Nr. 3-20, werden für den Bereich der Bebauungsplanänderung bezüglich der Art der baulichen Nutzung aufgehoben bzw. ergänzt.



Freiburg i. Br., **13. Feb. 1992**
d. Böhme
(Dr. Böhme)
Oberbürgermeister

Bürgermeisteramt Dezernat I
Der gemäß § 11 BauGB angezeigte Bebauungsplan wird hiermit ausgefertigt.



Freiburg i. Br., den 10.4.92

Bauverwaltungsamt

Anzeigeverfahren bekanntgemacht am (rechtsverbindlich seit) 16.4.92



Freiburg i. Br., den 27.7.92

(Scherer)
Stadtverwaltungsdirektor

Stadtplanungsamt



banig
(Daseking)
Lfd. Baudirektor

Tiefbauamt



(Göbel)
Lfd. Baudirektor

Vermessungsamt

Die Planänderung stimmt mit dem Liegenschaftskataster überein.



Klug
(Klug)
Obervermessungsrat

Bürgermeisteramt

Dezernat IV



(Dr. von Ungern-Sternberg)
Erster Bürgermeister

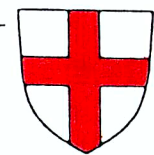
Die Beschlüsse im Planungsverfahren wurden auf der Grundlage des Baugesetzbuches wie folgt gefaßt:

Aufstellungsbeschluß(BA)	23. 3. 88	Bekanntmachung am	21. 5. 88
Erörterungsbeschluß (BA)	7. 11. 90		
Darlegung vom <u>15. 3. 91</u> bis <u>18. 6. 91</u>			
Erörterung am <u>12. 12. 90</u>	<u>11. 20. 3. 91</u>		
Offenlagebeschluß(GR)	25. 6. 91		
Offenlage vom <u>25. 7. 91</u> bis <u>29. 8. 91</u>		Bekanntmachung am	12. 7. 91
Satzungsbeschluß(GR)	4. 2. 92		

Bebauungsplan beim Regierungspräsidium gemäß § 11 BauGB angezeigt mit Schreiben vom 18.2.92

Unbestandet zurück lt. Erlaß vom 2.4.92

STADT FREIBURG IM BREISGAU



(8)

Originalausfertigung **3-20 b**

Bebauungsplanänderung


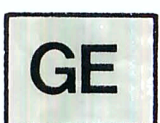



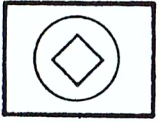




Kunzenweg (neu)

Stadtteil LITTENWEILER

Plandatum: 15.5.1991

M 1:2000

Zeichenerklärung

	Industriegebiet		Gewerbegebiet
	Mischgebiet		Allgemeines Wohngebiet
	Sondergebiet (§11 BauNVO)		Versorgungsfläche (Umspannstation)
	Sondergebiet (§11 BauNVO) mit besonderer Nutzungsangabe (s. textl. Festsetz.)		Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes
	bestehendes Gebäude		Grenze unterschiedl. Nutzung